

Presseinformation

17. Juni 2010



Kampagne für Krankenhaus in Sierra Leone geht weiter

2. Aktionstag am 27. Juni: „Barfuß im Pius“

Ende April startete die Kampagne „5 für ein Krankenhaus in Sierra Leone“ mit einem Afrika-Tag im Klinikum Oldenburg. Am **Sonntag, 27. Juni, ab 11 Uhr** übernimmt nun das Pius-Hospital die Wanderausstellung und damit den Aktionstag-Staffelstab. Dieser Tag wird aber alles andere als still und leise über die Bühne gehen, denn das Pius-Hospital hat von 11 -17 Uhr ein buntes Programm rund um die Füße mit viel Live-Musik und Trommelwirbel auf die Beine gestellt.



Alle – ob groß oder klein – sind herzlich eingeladen, sich mit dem Thema **Füße** auseinanderzusetzen. Zu Fuß gehen bedeutet in Afrika gänzlich etwas anderes als in Deutschland. Viel mehr Menschen bewegen sich in Afrika auf diese Art und legen auch sehr weite Strecken so zurück - viele davon barfuß. So werden die Besucher im Pius-Hospital unter anderem etwas zum Barfußgang der Massai erfahren, können aber auch selbst bei Fußbelastungstestmessungen oder Fühlversuchen mitmachen. Zudem können sich alle über das Projekt in Sierra Leone informieren und auch für die Kleinen gibt es besondere Aktionen. Unter anderem kommen die Gäste in den Genuss von afrikanischen Köstlichkeiten und werden mit Musik, Gesang und Tanz aus Afrika unterhalten. Die Tageseinnahmen gehen als Spende an das Hilfsprojekt in Sierra Leone.



Weitere Aktionen werden zudem in der Woche vor dem 27. Juni stattfinden. Am **Dienstag, 22. Juni**, 18 Uhr findet in der Cafeteria im Pius-Hospital ein Vortrag mit Musa Binda, Projektleiter in Sierra Leone, statt. Er wird mit vielen beeindruckenden Bildern das Land und das Hilfsprojekt vorstellen. Interessierte sind herzlich eingeladen zu kommen. Am selben Tag eröffnet die Karl-Jaspers-Klinik ihre Laufstrecke und auch bei diesem Ereignis sollen Spenden für die Klinik in Bo gesammelt werden.



Zwischenstand in Oldenburg und Sierra Leone

Seit dem Start gab es verschiedene Spendensammelaktionen. Ob Einnahmen durch ein Benefizgospelkonzert des Pius-Hospitals (517 €) oder durch Essensverkauf bei Veranstaltungen wie beim Tag der Offenen Tür der KJPP-Klinik (1.215 €) - immer wieder wurden auch für den Krankenhausbau in Sierra Leone Spenden gesammelt. Rechtzeitig zur Fußball- WM haben zum Beispiel drei Krankenhäuser ihre hausinternen WM-Tippspiele diesmal in den Dienst der guten Sache gestellt. Allein das Pius-Hospital hat so 720 € erspielt und auch im Reha-Zentrum kamen immerhin 108 € zusammen. Zudem haben zum Beispiel die Mitarbeiter der Station 314 vom Klinikum Oldenburg zusammengelegt und 800 € gespendet.



Es gab auch gute Hilfsaktionen von außerhalb. Mit einer Brotaktion im Mai konnte die Bäckerei Bruno zum Beispiel 1.500 € dem Hilfsprojekt zukommen lassen. „Wir freuen uns über jede Summe, die auf dem Spendenkonto eingeht.“, meint Gisela Bednarek vom Verein Hilfe direkt Oldenburg-Sierra Leone, „in Sierra Leone wird weitergebaut, wenn Geld vorhanden ist. Anfang Juli wird Musa Binda wieder nach Sierra Leone zurückkehren und je mehr Geld dann zur Verfügung steht, desto mehr kann wieder gebaut werden. Da gerade Regenzeit ist, müssen baldmöglichst Fenster eingebaut werden. Bisher ist dies nur provisorisch gelöst.“



Elisabeth Sandbrink, Geschäftsführerin des Pius-Hospitals hofft, dass ganz viele Menschen zu dem Aktionstag am 27. Juni kommen. „Es lohnt sich auf jeden Fall, im Pius-Hospital vorbeizukommen. Ich verspreche schon jetzt ein abwechslungsreiches Programm, bei dem jeder etwas für seinen Geschmack finden wird.“

Die Wanderausstellung wird im Laufe des Jahres in allen an der Kampagne beteiligten Krankenhäusern zu sehen sein. Nach dem Pius-Hospital folgt die Karl-Jaspers-Klinik, dann das Evangelische Krankenhaus und zum Schluss das Reha-Zentrum Oldenburg

Das Projekt

Seit 2006 wird der Bau eines Krankenhauses in der Stadt Bo in Sierra Leone vorangetrieben. Die Oldenburger Stadtkrankenhäuser, die Karl-Jaspers-Klinik und das Reha-Zentrum Oldenburg haben April 2010 die Patenschaft übernommen, damit der Bau noch in diesem Jahr abgeschlossen werden kann. Das Projekt vor Ort wird unterstützt vom Verein Hilfe direkt Oldenburg-Sierra Leone/West-Afrika Verein zur Förderung interkultureller Begegnung e.V.

Die Clinic in Bo, mit einer Fläche von etwa 900 Quadratmetern, ist erforderlich, weil die medizinische Versorgung im Land mehr als unzureichend ist. Das Arzt-Einwohner-Verhältnis beträgt vor Ort nur 1:33.333. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei ca. 43 Jahren. Ein Viertel der Kinder wird nicht einmal fünf Jahre alt und zwei von 100 Frauen sterben während der Schwangerschaft oder Geburt. In der Clinic soll sowohl ambulant als auch stationär (ca. 50 Betten) behandelt werden.

Spendenkonto „Ein Krankenhaus für Bo in Sierra Leone“

Für die Aktion hat „Hilfe direkt e.V.“ ein Extra-Spendenkonto eingerichtet bei der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO),

Empfänger: „Hilfe direkt ViB e.V.“, Nr. 44 30 93; BLZ: 28050100,

Stichwort: Krankenhaus Bo/Sierra Leone

Hinweis: Falls eine Spendenbescheinigung bei einer Überweisung gewünscht ist, muss unbedingt auf der Überweisung der vollständige Name und die Anschrift vermerkt sein.

Derzeitiger Spendenkontostand: 6.081, 22 €

Weitere Informationen: www.5-fuer-clinic-bo.de

Sie haben noch Fragen?

Zu Sierra Leone und der Clinic Bo: Ansprechpartnerin „Hilfe direkt e.V.“:

Gisela Bednarek, Tel. 0441/502285, bednarek@hilfe-direkt.info

Zu der Veranstaltung im Pius-Hospital:

Heinrich Schrand, Tel. 0441/229-1341, heinrich.schrand@pius-hospital.de